

Die Redaktion

## Article Editorial

Intervention. Zeitschrift fuer Ökonomie / Journal of Economics

**Provided in Cooperation with:**  
Edward Elgar Publishing

*Suggested Citation:* Die Redaktion (2006) : Editorial, Intervention. Zeitschrift fuer Ökonomie / Journal of Economics, ISSN 2195-3376, Metropolis-Verlag, Marburg, Vol. 03, Iss. 1, pp. 3-5,  
<https://doi.org/10.4337/ejeep.2006.01.00>

This Version is available at:  
<https://hdl.handle.net/10419/277058>

### Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

### Terms of use:

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*



<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

## Jg. 3 (2006), Heft 1 | Vol. 3 (2006), Number 1

Editorial .....	3
<b>Forum</b>	
Interview with Paul Davidson .....	7
Peter Bartelheimer, Volker Baethge-Kinsky, Alexandra Wagner: Zu den Auswirkungen von Hartz IV auf den Arbeitsmarkt – Fakten und Fragen .....	16
Effects of Hartz IV on the Labour Market – Facts and Questions	
Jan Pieter Schulz: Steuerreformen jenseits der politischen Farbenlehre .....	34
Tax Reforms Beyond Political Colours	
Jürgen Leibiger: Die Zukunft des Wohlfahrtsstaats im Lichte der Generationenbilanz. ....	41
The Future of the Welfare State in the Light of Generational Accounting	
Markus Marterbauer: Interessenpolitik und ihre Grenzen – sechs Jahre rechtsliberale Wirtschaftspolitik in Österreich .....	51
Special Interest Policies and Their Limits – Six Years of Liberal Economic Policies in Austria	
Marica Frangakis: Integrated Guidelines for Growth and Jobs, 2005–2008: A Shift in EU Economic Policy? .....	59
Stefan Collignon Democracy and Europe's Crisis of Legitimacy. ....	75

**Artikel | Articles**

Marc Lavoie:

- Do Heterodox Theories Have Anything in Common? A Post-Keynesian  
Point of View. . . . . 87

Karin Astrid Siegmann:

- Globalisation, Gender, and Equity – Effects of Foreign Direct Investment  
on Labour Markets in Rural Indonesia . . . . . 113

Martina Metzger:

- Basel II – Benefits for Developing Countries? . . . . . 131

Narciso Tuñez-Area:

- Does Public Deficit Mean Inflation? A Reflection on the Kaleckian and  
Minskian Tradition . . . . . 151

**Rezensionen | Book Reviews**

Barbara Fritz/Katja Hujo (Hg.):

- Ökonomie unter den Bedingungen Lateinamerikas.  
Erkundungen zu Geld und Kredit, Sozialpolitik und Umwelt  
(Florian Moritz). . . . . 169

Marc Lavoie/Mario Seccareccia (eds.):

- Central Banking in the Modern World. Alternative Perspectives  
(Eckhard Hein). . . . . 170

Reinhard Pirker:

- Märkte als Regulierungsformen sozialen Lebens  
(Torsten Niechoj) . . . . . 172

Dorothee Wolf:

- Ökonomische Sicht(en) auf das Handeln. Ein Vergleich der Akteurs-  
modelle in ausgewählten Rational-Choice-Konzeptionen  
(Elisabeth Springler) . . . . . 175

Sammelrezension zu

- Brian Snowdon/Howard R. Vane: Modern Macroeconomics;  
Brian Snowdon/Howard R. Vane (eds.): An Encyclopedia of  
Macroeconomics;  
John E. King (ed.): The Elgar Companion to Post Keynesian Economics  
(Jan Priewe). . . . . 177

## Editorial

»Publizieren als Prostitution?« – so fragte Bruno S. Frey jüngst in einem Beitrag (Public Choice 116[1-2], 2003), der auf die Kosten des Publikationsprozesses in referierten wissenschaftlichen Zeitschriften hinweist. Es entstünden individuelle Kosten, da sich ein signifikanter Anteil von Autor|inn|en, die in referierten Zeitschriften veröffentlichen wollen, an die (vermuteten) Erwartungen von Herausgeber|inne|n und Gutachter|inne|n anpasse und daher bestimmte Aussagen entweder unterdrücke oder entgegen der eigenen Ansicht vertrete. Zusätzlich fielen auch Kosten für die Theoriebildung an: Denn es sei davon auszugehen, dass vielen Gutachter|inne|n die Bestätigung der eigenen Meinung wichtiger sei als die Entwicklung innovativer, dem *mainstream* möglicherweise widersprechender Ideen, die jedoch durchaus die Theoriebildung bereichern könnten.

Die Zeitschrift INTERVENTION, die mit dem vorliegenden Heft in das dritte Jahr ihres Bestehens geht, will diese Denk- und Innovationsblockaden aufbrechen helfen. Sie bietet eine Alternative zur »Prostitution« im Sinne Freys oder zum Rückzug aus dem Wissenschaftsbetrieb. Die Herausgeber|innen der Zeitschrift INTERVENTION ebenso wie der Wissenschaftliche Beirat und die Gutachter|innen sind der Offenheit gegenüber heterodoxen Theorieansätzen verpflichtet. Sie gehen davon aus, dass sich das Wirtschaftsgeschehen nicht auf eine paradigmatische Perspektive reduzieren lässt. Voraussetzung für eine Veröffentlichung in der INTERVENTION ist, dass wissenschaftlichen Standards entsprochen und eine originelle Fragestellung behandelt wird, nicht jedoch Konformität zum *mainstream*.

Die Zeitschrift INTERVENTION wird sich jedoch nur dann als relevante und anerkannte Alternative zu den etablierten referierten Zeit-

## Editorial

»Publishing as Prostitution?« reads the title of a recent article by Bruno S. Frey (Public Choice 116[1-2], 2003), which points out the costs of the publication process in peer-reviewed scientific journals. According to Frey, individual costs rise, as a significant proportion of authors who want to publish in refereed journals accommodate to the (presumed) expectations of journal editors and referees. The authors suppress certain statements or advocate certain propositions against their own convictions in order to meet these expectations. Additionally, there are costs for theory building. Frey assumes that many referees prefer support for their own opinions to the development of innovative ideas that may contradict the mainstream but would add to theory building.

The journal INTERVENTION, which enters into the third year of its existence with this issue, aims at helping to break through these blockades for creative and innovative thinking in economics. It offers an alternative to »prostitution« in Frey's sense or to leaving the scientific community. The editors of the journal INTERVENTION as well as its scientific board and the referees are committed to openness vis-à-vis heterodox theoretical approaches. They are convinced that economic processes cannot be reduced to one paradigmatic perspective. Contributions need to conform to scientific standards and deal with original questions to be published. For this journal, conformity with the mainstream is no prerequisite.

However, the journal INTERVENTION will only be able to become widely accepted as an alternative to the established peer-reviewed journals if sufficient contributions are submitted for publication in the future. Therefore, we would once again like to encourage potential authors who strive at publishing in refereed

schriften durchsetzen können, wenn auch in Zukunft genügend Manuskripte zur Veröffentlichung eingereicht werden. Erneut möchten wir daher potentielle Autor|inn|en, die in referierten Zeitschriften publizieren wollen, ohne »ihre Seele zu verkaufen« (Bruno Frey), zur Einreichung von Artikeln auffordern.

Die vorliegende Ausgabe enthält einige Beiträge, die insbesondere jene Leser|innen ansprechen werden, die an der Keynes'schen bzw. der Postkeynesianischen Theorie und einigen aktuellen Kontroversen interessiert sind. Das Interview haben wir diesmal mit Paul Davidson geführt, einem der bekanntesten noch lebenden Postkeynesianer|innen, der innerhalb des Postkeynesianismus schulenbildend wirkt, damit jedoch auch Widerspruch provoziert. So zum Beispiel von Marc Lavoie, dessen Text sich mit dem aktuellen Stand Postkeynesianischer Theorie befasst, für ein breites Verständnis von Postkeynesianismus wirbt und für eine konstruktive Kommunikation zwischen den verschiedenen Theorieströmungen plädiert. In einem weiteren Artikel widmet sich Narciso Tuñez-Area einer speziellen postkeynesianischen Kontroverse: dem Einfluss des öffentlichen Defizits auf die Inflation.

Abschließend darf – wie in jedem bisherigen Editorial – der Hinweis nicht fehlen, dass für die Etablierung der Zeitschrift INTERVENTION auch die Zunahme des Abonnent|inn|enstammes eine notwendige Voraussetzung ist. Unter den gegenwärtigen Bedingungen – Kürzungen der Bibliotheksmittel sowie die Praxis der großen Verlage, elektronische ebenso wie Printausgaben der ökonomischen Fachzeitschriften als »Pakete« an die Bibliotheken zu verkaufen und damit einen großen Teil der Bibliotheksetats zu binden – sind die Markteintrittsbarrieren für eine neue wirtschaftswissenschaftliche Zeitschrift außerordentlich hoch (Edlin/Rubinfeld, *American Economic Review* 95[2], 2005). Um die langfristige Tragfähigkeit

journals without having to »sell their souls« (Bruno Frey) to submit articles.

This issue features several contributions that will particularly appeal to readers interested in Keynesian or Post-Keynesian theory and their current controversies. We have conducted this issue's interview with Paul Davidson, one of the best-known living Post-Keynesian economists. He established an own strand of Post-Keynesian theory, not without meeting with opposition, however: Marc Lavoie, for instance, whose contribution in this issue deals with the current state of Post-Keynesian theory, argues for a broader understanding of Post-Keynesianism and constructive communication between the different strands of Post-Keynesian theorising. In a further article Narciso Tuñez-Area examines a specific Post-Keynesian controversy: the influence of the public deficit on inflation.

As in every editorial thus far, we would like to conclude by hinting at the necessity to increase the number of subscriptions which, of course, is another prerequisite for establishing the journal INTERVENTION. Under the current conditions – cuts in library funds as well as the practice of major publishers to offer libraries packages of journals that are bundled across journals and across print and electronic versions – the entry barriers for a new economic journal are extraordinarily high (Edlin/Rubinfeld, *American Economic Review* 95[2], 2005). To secure the journal's long-term sustainability we are therefore still dependent on boosting the number of subscribers. Any assistance provided to achieve this end would be greatly appreciated.

Finally we owe thanks to the Hans Boeckler Foundation for generous financial support for the translation of Marc Lavoie's article. We would also like to point out that the journal relies on the moral and practical support by

der Zeitschrift zu sichern, sind wir daher weiterhin auf eine Ausweitung der Zahl unserer Abonnent|inn|en angewiesen.

Zu großem Dank verpflichtet sind wir der Hans-Böckler-Stiftung für die großzügige Finanzierung der Übersetzung des Artikels von Marc Lavoie. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle auch bei den Menschen, die im Hintergrund die Arbeit der Zeitschrift immer wieder durch Rat und Tat unterstützen. Exemplarisch anstelle Vieler möchten wir hier Cory Wanek nennen.

*Die Redaktion*

a number of people to whom we are much indebted. Exemplarily we would like to thank Cory Wanek.

*The Managing Editors*

